

HEILUNG DER GEFÜHLE

Eine Vision für die menschliche Evolution

von Chris Griscom

Aus einem Vortrag vom 8. April 2006 in Zürich

Seit Jahrzehnten erforscht die spirituelle Lehrerin Chris Griscom den menschlichen Emotionalkörper. Sie erklärt, dass kein anderes bewusstes Wesen im Universum einen Emotionalkörper hat, und betont, welche Macht dem Menschen damit verliehen ist. Wie können wir uns von Ängsten, von einengenden emotionalen Mustern lösen und die emotionale Energie zum Schöpfen nutzen? Wie kann der Emotionalkörper von alten Schlacken gereinigt werden und sich von der allerhöchsten Schwingung nähren? Wie können wir die Ekstase leben anstatt in Angst zu verharren? Chris Griscom zeigt Wege auf und gibt Impulse, die weiterführen.

Ich möchte heute Abend über eine Vision der menschlichen Evolution sprechen. Wir sind jetzt an einem bestimmten Punkt angelangt, wir hier alle zusammen – als Seelenfamilie. Wir sind jetzt bereit, das zu tun, wofür wir geboren sind und die zu sein, als die wir geboren wurden. Die Leute glauben, dass du, um erleuchtet zu werden, hart arbeiten, meditieren, auf deinem Weg ganz gezielt vorwärts gehen, deine Wahrheit aussprechen musst. Alles, was du brauchst, ist dieser magische Punkt, der dein Bewusstsein öffnet – und dann sage Ja. Und so wollen wir heute Abend Ja sagen – bitte alle! Ja! Ja! Ja! Das tut keiner für uns, und es ist nicht schwer.

Was wir tun müssen, ist unser Bewusstsein ausdehnen und erkennen, dass wir nicht nur unsere Körper sind. Wir sind nicht nur männlich oder weiblich. Wir sind göttliche Wesen und wir haben einen Zweck. Unser Zweck ist, Leben einzuatmen und dadurch, dass wir Leib geworden sind, unsere universale Seele zu entwickeln. Wir sind nicht allein im All – keineswegs, und wir sind nicht oben auf dem Gipfel. Aber wir haben etwas Besonderes, das kein anderes bewusstes Wesen im Universum hat: Wir haben Emotionalkörper. Und gerade jetzt ist es so, dass die Schwingung unserer Herzen, die ins All ausströmt, einen unglaublichen Magnetismus schafft. Wir müssen lernen, wie man die Macht unseres menschlichen Herzens bewegen und

vorwärts treiben kann. Wir müssen unser Herz weiterbringen, als unsere Erfahrung es uns bis jetzt wissen liess. Über die Individualisierung hinaus, wo wir sagen: „Wenn du mich liebst, dann – vielleicht – liebe ich dich auch.“ Wie wäre es, wenn unser Herz so machtvoll wäre, dass wir alles lieben könnten, ganz egal was. Wenn die Menschen sich weiterentwickeln sollen, dann müssen wir mit unserem Emotionalkörper umgehen können. Er kennt keine Zeit, und jetzt sage ich euch etwas sehr Wichtiges: Wenn dein Emotionalkörper noch in dem Stadium ist, als du zwei, sechs oder fünfzehn Jahre alt warst, dann ist dies ein echtes Problem. Der Emotionalkörper kann sich nicht allein weiterentwickeln.

So begann meine Arbeit: Ich erkannte, dass der Emotionalkörper wie ein kleines Kind genährt werden will. Nur so kann er reifen. Andernfalls dreht er sich immer im Kreis – wie der Tiger, der seinen eigenen Schwanz jagt – rundherum und rundherum. Wenn der Emotionalkörper keine neue Energie hat, die er entfachen kann, ist er nicht in der Lage, sich spiralförmig nach oben zu entwickeln.

In meinem letzten Buch habe ich darüber gesprochen, dass wir psychogenetisch viele emotionale Perspektiven oder Prägungen von unseren Eltern, Grosseltern, Onkeln, aus unserer Kultur erben und mit uns herumtragen. Unmit-

telbar vor der Zeugung blickt die Seele auf die Eltern hinunter und synchronisiert ihre Energie mit der ihren. Vom Augenblick der Zeugung an beginnt die Seele die Ängste der Mutter und des Vaters in sich aufzusaugen. Dadurch verliert sie die Bindung an die unendliche, bedingungslose göttliche Liebe und tritt ein in die Begrenzung der menschlichen Liebe.

Wenn wir geboren werden, erfahren wir eine erneute Trennung. Sobald wir nicht mehr mit Muttermilch gestillt werden, spüren wir wieder eine Trennung. Wenn wir in die Schule kommen, bedeutet dies eine weitere Trennung. All diese Trennungen schaffen eine Energie der Angst in uns.

Im Moment der Zeugung haben wir unser wahres Selbst ausgelöscht und sind in die Bereiche des Karmas eingetreten. Karma ist das Gesetz der Energie – Ursache und Wirkung, Aktion und Reaktion. Was auch immer unsere Seele wünscht, was sie als Blaupause, als Bauplan für dieses Leben mitbringt, wird im Moment der Zeugung aktiviert. So vergessen wir die unendliche Schwingung, die unser wahres Selbst ist. Aus diesem Grund ist unser Emotionalkörper so negativ, so klein, so eng, so ängstlich.

Ich habe herausgefunden, dass der einzige Weg, wie wir den Emotionalkörper unterstützen können – so dass das Ego loslassen und das Selbst sich ausdehnen kann – der ist, ihn mit der allerhöchsten Schwingung zu nähren, mit der kosmischen Liebe, der göttlichen Glückseligkeit.



Wir Menschen werden uns mit unseren Emotionalkörpern weiterentwickeln. Dies ist das Geschenk, das Einzigartige, das wir als Spezies in uns tragen. Mit dem Überwinden der Angst müssen wir in dieser Welt die Einstellung unse-

res Urkörpers ändern, der den Fokus auf das Überleben gerichtet hat.

Es gab in diesem Leben einen Moment, in dem du keine Angst hattest.

Überall auf der Welt, wo immer ich hingehge, sprechen die Leute immer von ihrer Angst ums Überleben. „Wie werde ich genug Geld verdienen?“ „Wie werde ich Liebe finden?“ „Wie wird mein Körper geheilt werden?“ „Wie werde ich überleben?“ Du wirst es schaffen, indem dein Bewusstsein entdeckt, dass du nicht dein Körper bist. Du bist auch nicht dein Emotionalkörper. Aber sie sind die perfekten Fahrzeuge für deine Entwicklung.

Es gab in diesem Leben einen Moment, in dem du keine Angst hattest. Du wusstest, wer du bist. Du warst mit allem verbunden – vielleicht mit der Natur oder mit Energien jenseits unserer dreidimensionalen Welt. Du erkanntest, dass du dazugehörst. Wir gehören dazu, aber wir sind nicht diejenigen, die an der Kontrollstelle sitzen. Also, lasst uns beginnen, diese Energien aus unseren Leibern hinauszubefördern!

Wir haben Trillionen von Zellen in unseren Körpern, und jede dieser Zellen hat einen eigenen Geist und eine eigene Erinnerung. Wenn ich privat mit Menschen arbeite, dann fordere ich sie jeweils auf, in die Erinnerung zu gehen, den Referenzpunkt zu suchen, der weiss, wer sie jetzt sind. Oft sagen sie: „Ich kann mich nicht erinnern, wie ich als Baby war.“ – Oh doch, wir können das! Die meisten Zellen, die wir als Baby im Körper hatten, sind längst weg, aber die Erinnerungen sind wie in einem Computer gespeichert und werden von einer Zellgeneration zur andern weitergegeben.

Nochmals: Wir müssen unserem Emotionalkörper helfen, sich mit uns zu entwickeln. Die Wissenschaft sagt, dass der Atem des ersten Menschen immer noch im Äther unseres Planeten zirkuliert. Dieser Atem enthält Bewusstsein, Emotionen, Erfahrungen. Wenn wir also unsere Emotionen ändern wollen, dann müssen wir realisieren, dass wir nicht einfach dasitzen und in uns hineinsaugen können, was um uns herum geschieht – wie zum Zeitpunkt der Zeugung. Wir müssen die Gesetze der Energie anwenden, die

uns gestatten, unsere eigene Energie in die Welt hinauszustrahlen.

Die Schwierigkeit ist, dass unsere Emotionalkörper derart verunreinigt und vollgestopft sind mit Energien und Emotionen derer, die vor uns gegangen sind, und dass wir nicht wissen, wie wir ihn auspressen können, um das alles loszuwerden. Alle bewussten Wesen werden dir sagen: „Lass los, lass doch los!“ Der Kopf sagt dann: „Ja, ich lasse los – ich habe schon losgelassen!“ Der Emotionalkörper, der sich immer noch beengt fühlt, wird sagen: „Nein, ich lasse nicht los, ich lasse nie los! Das ist deren Schuld. Die haben es getan.“

Du kannst den Emotionalkörper nicht mit rationalen Worten zum Loslassen bewegen – was immer er festhält. Du musst ihn austricksen – wie einen Zweijährigen. Sag zu ihm: „Das kümmert dich doch nicht. Schau mal da drüben!“ Hast du je gemerkt, wie du leidest, ärgerlich bist und bitter, wenn du deinen Liebsten verloren hast – und wie sich das schlagartig ändert, wenn dir der nächste Liebhaber über den Weg läuft? Der Emotionalkörper funktioniert mit Assoziationen und mit den Schlüssen, die er daraus zieht.

Wir haben auch ein emotionales Gedächtnis. Das bedeutet, dass die Erfahrungen, die jeder von uns macht, im Computer des Emotionalkörpers aufgezeichnet sind. Und weil er nicht in der Zeit lebt, schaut er in die Welt hinaus und fängt an nach dem zu suchen, was er bereits erlebt hat. Er assoziiert diese Erfahrungen mit der Wahrheit und die Macht des Geistes manifestiert sich. Deshalb können wir auf unser Leben blicken und die Wellen von Wiederholung, Wiederholung, Wiederholung sehen. Es ist also äusserst wichtig, dass wir alle Erinnerungen, seien es gute oder schlechte, loslassen. Damit hindern wir den emotionalen Geist daran, Erfahrungen zu kristallisieren und zu verhärten.

Wir wollen unserem Emotionalkörper Bezugspunkte geben, die ihm helfen, sich weiterzuent-

wickeln. Zwölf Jahre lang leitete ich eine Theologieschule. Ich habe einen Kurs gegeben, der „Das Modell der Ekstase“ hiess. Wie würde der Emotionalkörper sich anfühlen, wenn er nicht all diese Altlasten herumtragen müsste? Er wäre offen. Er wäre liebevoll. Und er wäre imstande, die Schwingung der Ekstase aufrechtzuerhalten. Typischerweise schauen wir uns die Erleuchteten an und sagen: „Die haben es geschafft. Ich kann das nicht.“ Und das ist wieder eine Projektion – die Ursache für unseren Neid, für unser Konkurrenzdenken. Was immer du in der Welt draussen wahrnimmst, trägst du in dir. Wir haben Kriege in der Welt und wir haben Kriege in uns selbst.

Wir müssen den höheren Emotionen helfen, die tief in uns liegenden Energien wachzurufen.

Wenn unser Bewusstsein diese ekstatische Schwingung wahrnehmen kann – die die meisten Leute nur im Zusammenhang mit dem sexuellen Akt sehen –, wenn du nun einen Bezugsrahmen hast, kannst du diese Energie in dir aktivieren. Was immer du in einem andern Menschen wahrnimmst, kannst du nur erkennen, wenn du in dir drin einen Bezugsrahmen zu dieser Art von Schwingung hast. Um nun unserem Emotionalkörper zu helfen sich weiterzuentwickeln, müssen wir diese Schwingung in uns selbst erkennen. Unsere Emotionen sind nur die äussere Kruste des Emotionalkörpers. Denn er ist auch ein bewusstes Wesen und hat einen emotionalen Verstand. Wir müssen also den höheren Emotionen helfen, die tief in uns liegenden Energien wachzurufen. Angst lässt sich leicht stimulieren, sie produziert das Adrenalin, das wir brauchen, um zu fliehen. Freude, Friede, Glück, Ekstase bringen das Herz, die Zentren des Wissens und die Chakren oberhalb des Körpers in Schwingung. Dieser elektromagnetische Puls, dieser Energiepuls kann sogar unseren physischen Körper neu formen.

Chris Griscom, weltweit bekannte spirituelle Lehrerin und Gründerin des Light Institute in Galisteo, New Mexico, vermittelt seit vielen Jahren ihre Erfahrungen und ihr Wissen darüber, wie wir mit uns und der Welt in Einklang kommen und den ganzen Reichtum unseres Lebens erfahren können. Sie hat ihr Leben der Erforschung und Ausdehnung des menschlichen Bewusstseins gewidmet. Seit Anfang der achtziger Jahre hat sie Multiinkarnationssitzungen und Bewusstseinsübungen entwickelt, um die Gedankenformen und Blockaden, die uns so stark in unserer Wahrnehmung einengen und limitieren, zu erkennen und aufzulösen.
Homepage: www.chrisgriscom.com